

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nr. 275/276

Leipzig, Dienstag den 25. November 1941

108. Jahrgang

Über die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei sind viele gute Werke erschienen, und auch gute Studien über die faschistische Partei Italiens sind bekannt. Bisher fehlte aber ein Buch, das es sich zur Aufgabe macht, alle Parteien, die für ihr Regime die Bedeutung der „einzigen Partei“ gewonnen haben, als eine neue und charakteristische soziologische Erscheinung zu untersuchen. Diese Lücke schließt das Werk

Die einzige Partei

als politische Institution der neuen Regime

Von

Mihail Manoilescu

Der Verfasser, der ehemalige rumänische Wirtschafts- und Außenminister geht im ersten Teil seines Buches auf die einzige Partei als verfassungsmäßige Institution ein und behandelt in vier Abschnitten

I. die historische Notwendigkeit der einzigen Partei / II. die Funktion der revolutionären Partei / III. die einzige Partei im Staate / IV. die Organisation der einzigen Partei,

um dann im zweiten Teil auf die großen einzigen Parteien unserer Zeit näher einzugehen. Hier werden behandelt:

■ die einzigen Parteien Deutschlands, Italiens, der Türkei,
■ Portugals, Spaniens, Rumäniens und der Sowjetunion ■

Zum Schluß werden die in Entstehung begriffenen einzigen Parteien in Belgien, Dänemark, England, Holland, Norwegen, der Schweiz und Ungarn erläutert.

Die Schöpfungen der Vorfahren auszulegen, sind wir gewohnt, den Geist und den Sinn der eigenen Schöpfungen zu erklären, will dieses Buch helfen.

Die deutsche Übersetzung wurde besorgt von Dr. Walter Reichhold

194 Seiten / Preis in Ganzleinen gebunden RM 4.50

□

Verlagsanstalt Otto Stollberg / Berlin W 9